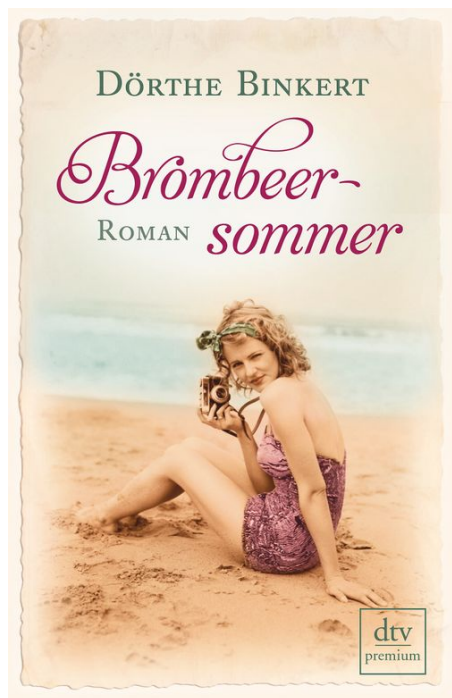




Brombeersommer

Roman

Die bittersüße Geschichte einer außergewöhnlichen Freundschaft

Deutschland in den frühen 50er Jahren. Die Menschen haben die Hoffnung auf neue Zeiten im Herzen, aber den Krieg noch im Kopf. Karl, Anfang 30, verweigert sich dem Vergessen und dem unbeschwerten Glauben an die Zukunft. In seiner Heimatstadt trifft er seinen Jugendfreund Theo wieder und auch die storchenbeinige Viola.

Theo studiert Jura, macht Karriere und heiratet Viola, die für das städtische Theater Kostüme näht und Billie Holiday hört. Eine ungewöhnliche Freundschaft zu dritt entsteht. Gemeinsam entdecken Viola, Theo und Karl das Leben neu, teilen, was sie haben, feiern übermütige Feste. Und Karl verliebt sich in die Frau seines besten Freundes ...

Brombeersommer

Roman

Originalausgabe
272 Seiten

ISBN: 978-3-423-24913-3

EUR 14,90 [DE]

EUR 15,40 [AT]

ET 1. Oktober 2012

Pressestimmen

»Man genießt die Lektüre, und trotz eines traurigen Endes bleibt eine Zuversicht, dass das Glück nie verloren ist.«

Schwäbische Zeitung, Birgit Kölgen, 20. September 2012

»Brombeersommer« ist eine berührende Geschichte, die einen nachdenklich macht und nicht so schnell loslässt.«

Gmünder Tagespost, Susanne Fallenbüchel, 16. März 2013

»Dörthe Binkert hat mit ›Brombeersommer‹ einen spannenden und gefühlvollen Roman über Freundschaft und Liebe in Zeiten des Aufbruchs geschrieben.«

buchnews.com, A. Falkenberg, 6. Juli 2012

»Mit ›Brombeersommer‹ ist Dörthe Binkert ein stimmiger Nachkriegsroman gelungen. «

Recklinghäuser Zeitung, 27. Juli 2012

»Mit ›Brombeersommer‹ ist Dörthe Binkert ein stimmiger Nachkriegsroman gelungen.«

Magdeburger Volksstimme, 4. August 2012

»Mit ›Brombeersommer‹ ist der in Frankfurt aufgewachsenen Autorin Dörthe Binkert ein stimmiger Nachkriegsroman gelungen, zwischen Petticoats und Rock'n'Roll, Wohnungsnot und unbelehrbaren Alt-Nazis. «

Frankfurter Neue Presse, 15. August 2012

»Man genießt die Lektüre, und trotz eines traurigen Endes bleibt eine Zuversicht, dass das Glück nie ganz verloren ist.«

Schwäbische Zeitung, Birgit Kölgen, 16. August 2012

»Ihr Roman erzählt nicht nur eine Liebesgeschichte in schwierigen Zeiten, sondern zeichnet auch ein Stück deutscher Geschichte nach.«

General-Anzeiger, 27. August 2012

»Man genießt die Lektüre, und trotz eines traurigen Endes bleibt eine Zuversicht, dass das Glück nie verloren ist.«

Schwäbische Zeitung, Birgit Kölgen, 4. September 2012
